

Ehrlich Brothers: "Wir wollen Erwachsene wieder staunen lassen wie Kinder."

Die Ehrlich Brothers über "DIAMONDS – Die große Jubiläumsshow" im ZDF, die spektakulärsten Illusionen aus zehn Jahren und warum Magie auch im Fernsehen funktioniert.

(Anmoderation:

Die Ehrlich Brothers zählen zu den erfolgreichsten Magiern Europas. Mit ihrer Jubiläumsshow "DIAMONDS" blicken sie auf zehn Jahre voller Weltrekorde, gigantischer Illusionen und unvergesslicher Live-Momente zurück. In der Dortmunder Westfalenhalle vereinen Andreas und Chris Ehrlich die spektakulärsten Highlights ihrer Karriere. Dabei haben ihre Fans selbst mitentschieden, welche Illusionen nicht fehlen dürfen.)

1. Was macht "DIAMONDS - Die große Jubiläums Show" im Vergleich zu Ihren bisherigen Shows so besonders?

Chris Ehrlich: Ja, bei "DIAMONDS" haben wir die besten Illusionen aus den letzten zehn Jahren in eine Show komprimiert. Wirklich die schönsten Momente, die schönsten, die spektakulärsten Effekte. Wir lassen einen Monstertruck erscheinen, acht Tonnen schwer. Wir zaubern das größte Süßigkeitenglas der Welt herbei. Und diese ganzen besonderen Momente aus zehn Jahren Tour sind jetzt in einer einzigen Show vereint. Das hat es noch nie gegeben.

Andreas Ehrlich: Und was auch besonders ist, dass wir unsere Fans gefragt haben, also im Vorfeld von "DIAMONDS": "Was wollt ihr unbedingt sehen?" Da ist natürlich toll, dass sozusagen dann auch die Fans mitentscheiden konnten, was gefällt euch wirklich am besten? Insofern ist das ein Mix aus den besten Illusionen unserer zehn vergangenen Tourjahre.

(00:00 – 00:47)

2. Gibt es einen Moment in der Show, der Ihnen jedes Mal selbst Gänsehaut bereitet?

Andreas Ehrlich: Also, für mich ist es jedes Mal wirklich aufs Neue total magisch, immer wenn sich der Vorhang zum ersten Mal hebt und wir blicken in die 10.000 Menschen. Das ist für uns ja ein ganz großer Traum, der da in Erfüllung gegangen ist, dass wir, ich sage jetzt mal von den Silberhochzeiten mit 20, 30, 40, 50 Leuten über Kongresse mit 500 Menschen, dann auf einmal auf den ganz großen Bühnen der Arenen oder sogar im Stadion stehen dürfen. Also, das ist für mich immer ein Moment, wo ich immer denke, das kann doch gar nicht wahr sein, dass die alle wegen uns gekommen sind. Und ein zweiter Moment ist der, wenn wir fliegen, wenn wir die Geschichte erzählen von uns, dass wir halt als Kinder sehr schüchtern waren und gemobbt worden sind und trotzdem es irgendwie geschafft haben, im Leben zu fliegen und dann halt auch

tatsächlich abheben. Das ist für mich jedes Mal ein Moment, wo ich ja tatsächlich auch Gänsehaut bekomme.

(00:50 – 01:51)

3. Welche Illusion in "DIAMONDS - Die große Jubiläumsshow" ist die größte Herausforderung?

Chris Ehrlich: Eine große Herausforderung ist auf jeden Fall die Logistik. Also, es ist, das muss man sich vorstellen, es ist die größte Zauberproduktion der Welt. Es gibt auf dieser gesamten Welt keine Produktion, die größer ist, umfangreicher und das ist einfach eine Riesen-Challenge für das gesamte Team, nicht nur für uns. Jeden Tag wieder diese ganzen Menschen auch zusammenzuführen, zu orchestrieren. Weit über 100 Personen sind da jeden Tag im Einsatz, um diese Show auf die Beine zu stellen. Das ist wirklich Wahnsinn.

Andreas Ehrlich: Und was natürlich eine Riesen-Herausforderung für uns war: Diese Einzelacts, diese Illusionen so miteinander zu verbinden, dass auch ein roter Faden entsteht. Dass die Menschen uns dann nach den Shows sagen: "Was? Das waren jetzt zweieinhalb Stunden? Das fühlte sich an wie eine Stunde." Also, sie mitzunehmen auf eine Reise, die Erwachsenen zu Kindern zu machen, dass sie ja wieder staunen, wie die Kinder und das war – obwohl die Acts alle an sich erst einmal schon toll waren und vielleicht auch die Lieblingskunststücke unserer Fans waren – aber die so zu verbinden, dass eine Reise entsteht, das hat einfach auch wirklich lange gedauert.

(01:54 – 03:03)

4. Wie entsteht so eine Show von der ersten Idee bis zur Bühne?

Chris Ehrlich: Bei "DIAMONDS" war das Besondere, dass die Illusionen ja zum Teil über Jahre schon gewachsen sind. Also, es war weniger, bei "DIAMONDS" jetzt, so wie bei anderen Shows von uns, dass wir von Grund auf mit einem weißen Blatt Papier anfangen, sondern da hat es schon viel gegeben, was wir zusammenfügen mussten. Aber auch das war ein Prozess, den Andreas gerade beschrieben hat, von der Premiere im letzten Jahr gestartet. Also, wir haben knapp 100 Shows damit jetzt auf Tour gespielt und bei jeder Show haben wir wieder Kleinigkeiten verändert, neue Pyroeffekte ausprobiert. Also, im Prinzip gab es die Illusion schon, aber sie haben heute das Remake 2025 bekommen, auch mit Möglichkeiten, die wir vor zehn Jahren so noch nicht hatten. Also, das war auch da wieder eine tolle Entwicklung, die jede einzelne Illusion durchgemacht hat. Und das Gesamte ist einfach ein umwerfendes Ergebnis geworden.

Andreas Ehrlich: Und wir freuen uns wirklich unfassbar darüber, dass die Show mittlerweile so gut ankommt, dass wir sie ein Jahr weiter lang tragen werden. Also, sie war ursprünglich angedacht für ein einziges Jahr und sie geht in die Verlängerung, weil uns auch ganz viele Zuschauerinnen und Zuschauer gesagt haben und auch vor allen Dingen die Fans: "Ja, das war die beste Show, die ihr jemals auf die Beine gestellt habt." Und insofern ist das natürlich toll, dass es in die Verlängerung geht. Freuen wir uns sehr

drüber.

(03:07 – 04:30)

5. Wie gehen Sie mit Erfolgsdruck um, sich bei jeder neuen Show wieder zu übertreffen?

Andreas Ehrlich: Das ist nicht einfach, weil letztlich geht es nicht nur darum, immer größer und lauter und spektakulärer, sondern ...

Chris Ehrlich: Aber das ist sehr interessant immer lauter und größer zu werden.

Andreas Ehrlich: Für mich ist es wichtig, dass die Zuschauer jedes Mal nach Hause gehen mit einem Gefühl: "Wow, das war ein unfassbar toller Abend." Und so ist dieses Erlebnis, was wir kreieren, das steht für mich absolut so im Vordergrund. Und das ist für mich schon, ich sage, das ist die Stellgröße, wo ich sage, das ist dann ein Erfolg und den möchte ich eigentlich auch halten. Und das ist nicht einfach, weil man kann nämlich mit einer sehr großen Illusion da auch viel falsch machen. Ich kann eine große Illusion präsentieren und jeder sagt: "Na ja gut, das war jetzt ja, aber es hat mich nicht getouched." Und das ist wirklich etwas, wo wir uns sehr, sehr viele Gedanken machen, auch im Vorfeld, warum wir Probeshows machen, auch mit Publikum. Das ist für mich der Erfolg, den ich weiter haben möchte, dass die Leute sagen: "Ich gehe zu den Ehrlich Brothers, weil ich da was Besonderes erleben kann."

Chris Ehrlich: Also, ich weiß schon auch, und da sind Andreas und ich vielleicht ein bisschen unterschiedlich, um die Wirkung einer großen Show. Die ist mir schon sehr bewusst und auch viel wert. Wir gehen jetzt als nächstes ja auch ins Stadion, warten auf 40.000 Menschen. Also, die Größe eines Events finde ich auch wichtig und auch große Illusionen auf die Bühne zu bringen. Das ist auch ein Unterscheidungsmerkmal von den Ehrlichs. Also, kaum eine große Illusion wiegt bei uns weniger als drei oder vier Tonnen. Und das ist auch eine Liga, eine Klasse, sozusagen, an Illusionen, die es einfach so kein zweites Mal auf der Welt gibt. Ich glaube, das begeistert die Menschen auch, eben nicht da nur in den ersten Reihen, sondern auch, wenn man ein bisschen weiter hinten in der Arena sitzt.

(04:33 – 06:21)

6. Wie bringt man Magie ins Fernsehen, ohne dass der Live-Zauber verloren geht?

Andreas Ehrlich: Das ist für uns eine sehr wichtige Frage. Denn wir haben immer wieder gemerkt, es ist ganz schwierig, diesen Blick, den der Zuschauer haben soll, ins Fernsehen zu transportieren. In den letzten Jahren haben wir verstärkt darauf gesetzt, mit eigenen Leuten, die die Show die gesamte Zeit begleiten und die jede Verbesserung mitbekommen, wo wir sagen: "Pass mal auf, da dürfen wir nicht die Kamera schneiden. Die Leute müssen wirklich jetzt auch komplett um die Illusion mit herumgehen in dem Moment und wir müssen an der Stelle näher heran. Und hier müssen wir weiter weg, um alles auf der Bühne zu zeigen." Ich untertreibe nicht, wenn ich sage, es sind tausend

Kleinstbaustellen, die sich im Laufe einer Tour aus Video-technischer Sicht ergeben. Und dass wir diese großen Shows mit diesem Originalteam auch fahren, das heißt, auch jetzt bei "DIAMONDS", bei der großen ZDF-Sendung ist unser Team maßgeblich dafür verantwortlich gewesen, zu entscheiden, welche Kamera aus welcher Perspektive liegt wann drauf, damit der Zuschauer zu Hause wirklich das maximal beste Ergebnis hat und genau das fühlt und sieht, was der Zuschauer in der Arena dann auch erlebt.

Chris Ehrlich: Und was bei uns mit Sicherheit auch total präsent ist, ist der Drang, neue Techniken einzusetzen, also auch Videotechniken. Wir hatten jetzt zum ersten Mal Drohnen im Einsatz, die also um die Illusion drumherum geflogen sind und damit völlig neue Perspektiven den Fernsehzuschauern eröffnet, die es vorher so gar nicht gegeben hat. Deswegen: Also, auch da sind wir technisch immer so an vorderster Front unterwegs und versuchen, dieses Ergebnis, so immersiv wie möglich zu machen. Also, der Fernsehzuschauer wird definitiv so nah dran sein wie noch bei keiner anderen Fernsehproduktion von uns.

(06:25 – 08:14)

7. Mit der Show feiern Sie Ihr zehnjähriges Bühnenjubiläum. Auf welche Momente in Ihrer Karriere schauen Sie besonders gern zurück, auf welche gar nicht?

Chris Ehrlich: Och, so ein paar Pleiten, Pech und Pannen. Da gibt es auch einen kurzen Moment, den wir in der Show da ansprechen. Das ist ja auch etwas, was Menschen total interessiert, was ist in zehn Jahren halt auch schiefgelaufen. Das ist auf jeden Fall etwas, was wir ankratzen und ansonsten ist es wirklich eine Durchsicht durch die letzten zehn Jahre. Also, man muss es sich anschauen, um es zu erleben. Das ist Magic.

Andreas Ehrlich: Wir hatten unfassbar viele tolle Momente, die wir uns immer wieder auf den Plan rufen. Die erste große Show vor 10.000 Menschen, wo wir bei der Pressekonferenz in der Arena waren und uns gefragt haben: "Wie sollen wir denn diese Arena jetzt bitte füllen?" Bei der dann zehn Leute von der Presse waren, die die gleiche Frage hatten. Dann natürlich die vielen Momente, wo wir Dinge ausprobiert haben, die nicht funktioniert haben, Illusionen gebaut haben, die nicht so funktioniert haben, hin zu den großen Erfolgen der Weltrekorde: Guinness World Record für die größte Zaubershow mit Publikum, die an einem Trick teilnehmen und die Zaubershows in den Stadien. Was für uns eigentlich noch viel wichtiger ist, ist auch die Zeit vor den zehn Jahren, weil unsere Eltern uns wirklich unfassbar gefördert haben. Mit Herz, Seele und ganz viel Verstand auch immer sich eingebracht haben. Das ist für uns schon auch das Zentrale, worauf sich einfach alles irgendwo auch aufgebaut hat.

(08:18 – 09:46)

8. Wer kann von Ihnen besser improvisieren, wenn mal etwas schief läuft?

Christian Ehrlich: Wir können unterschiedlich improvisieren. Also, Andreas ist in gewisser Weise der spontanere, aber auch ich vermag manchmal Überraschendes aus dem Ärmel zu zaubern.

Andreas Ehrlich: Mein Bruder vermag häufig zu verschwinden, wenn es brenzlig wird. Nein, das stimmt nicht. Wir haben, glaube ich, in den letzten zehn Tourjahren mit ja auch über 1.000 Shows natürlich gelernt, auch im Plan B zu denken, auch im Vorfeld. Und der muss natürlich dann auch improvisiert gefüllt werden. Aber trotzdem gab es schon die eine oder andere Situation. Und schön ist natürlich immer, wenn irgendwas nicht so lief und keiner der Zuschauer merkt was, und das gelingt uns, glaube ich, mittlerweile ganz gut.

Chris Ehrlich: Aber das A und O ist wirklich, das klingt jetzt leider langweilig, aber es ist tatsächlich so, dass in der guten Vorbereitung, da liegt der Schlüssel. Also, bei einer Produktion dieser Größe, wenn man da vor Ort zu viel anfangen will zu improvisieren und mal schauen, wie wir das so machen, dann ist das zum Scheitern verurteilt. Also, die Krux ist wirklich die ganz detaillierte langfristige Vorarbeit.

(09:49 – 11:01)

9. Und wie reagieren Ihre Familien auf Ihre Shows? Staunen die noch darüber oder kennen die schon alles?

Chris Ehrlich: Och, wenn so eine Illusion neu ist, dann sind alle erst mal das erste Versuchskaninchen. Das ist wie früher im Wohnzimmer: "Hier, guck mal, so und so haben wir uns das gedacht." Also, diesen Austausch, den suchen wir auch mittlerweile natürlich nicht nur in der Family, auch in der Crew. Das ist ganz wichtig, so auf den ersten Metern schon mal so ein erstes Feedback einzuholen, was auch ehrlich ist. Uns bringt kein Feedback was, das heißt: "Ja, ja, das ist ganz gut." Obwohl die Idee vielleicht nicht so gut ist. Also, wir sortieren auch wirklich viel aus auf dem Weg zu einer Illusion. Wir bauen jetzt gerade eine Illusion. Da sind wir seit sechs Jahren dran. Also, das ist ein stetiger Prozess und da ist auch wichtig, wirklich ehrlich immer sich Feedback einzuholen. Also, das ist für vieles wichtig im Leben.

(11:04 – 11:49)

10. Wie unterscheiden Sie sich als Brüder im Alltag?

Andreas Ehrlich: Also, mein Bruder sagt immer ich hab den einen Gedanken noch nicht zu Ende gedacht, dann schießt ein neuer Gedanke quer. Mein Bruder kann unfassbar gut einen Gedanken komplett zu Ende bringen. Das fällt mir wirklich schwer. Und vielleicht ist es genau diese Kombination, die vielleicht auch nicht nur den Erfolg, sondern auch dieses kreative dann so nach vorne bringt. Also, wir haben ganz gut gelernt, miteinander so zu arbeiten. Wenn wir jetzt mitten bei der neuen Nummer sind, dann kann es gut sein, dass ich dann irgendwie gerade einen Gedanken loswerden muss, der dann irgendwie mit der USA Tour zu tun hat, der vielleicht aber auch ganz wichtig ist. Mein Bruder ist sehr kreativ was Audio, Video, Pyro Design, wir sprechen ja auch immer von Design, anbelangt. Ich bin viel in der Illusions-Vorplanung, wo es einfach dann in der Abstimmung mit den Konstrukteuren, mit unseren eigenen Technikern geht, mit welchen

Materialien wir wie, welche Illusion am besten umsetzen.

(11:55 – 12:57)

11. Was sind kleine Glücksmomente für Sie im Alltag, abseits der Magie?

Andreas Ehrlich: Also, für mich ist es unfassbar toll, natürlich zu sehen, wenn meine Kids über bestimmte Dinge staunen im Alltag. Wir haben einen wunderschönen Garten. Ich staune jedes Mal auch selber, wenn aus einem kleinen Samenkorn oder aus einem Kern etwas wächst, wo man sich fragt – ich meine, wir wissen alle, dass das funktioniert, ich meine, das ist jetzt kein Geheimnis. Aber es ist trotzdem total magisch, finde ich, wenn du etwas in die Erde gibst, was irgendwie einmal ein Zentimeter groß ist oder ein Kubikzentimeter und es wird dann nachher ein Riesen-Erbsenstrauch draus. Also, es ist schon Magic. Das fasziniert mich.

(12:59 – 13:39)

12. Können Sie nach einer so großen Show wie "DIAMONDS" gut abschalten? Was hilft Ihnen dabei, wieder zur Ruhe zu kommen?

Chris Ehrlich: Also, wir haben erst mal das große Glück, dass wir nach so einer Show nicht in typischer Künstler- oder Alleinunterhalter-Manier allein auf irgendeinem Hotelzimmer versacken. Wir haben, und das ist ein großes Glück, wir haben über die Jahre ein riesiges Team aufgebaut, was dann auch nach den Shows zum Teil da ist, um einfach die Show zu reflektieren, zu analysieren, was war heute gut, was können wir bei der nächsten Show vielleicht noch ändern? Für uns ist das nächste Ziel dann die nächste Show. Wir sind da sehr verpflichtet, am nächsten Tag die nächste gute Show den Menschen abzuliefern. Da freuen wir uns auch drauf.

Andreas Ehrlich: Und ein Riesen-Luxus ist bei uns auf Tour – man muss sich vorstellen, wenn wir so drei, vier Tage am Stück unterwegs sind, Donnerstag bis Sonntag, dann haben wir genau diesen Rhythmus, den mein Bruder gerade erzählt hat. Dann kommen wir am Montag nach Hause und wir sind wieder bei uns in Bünde und haben sozusagen den nächsten Break von drei Tagen, wo man halt noch mal ganz runterkommt mit dem Blick auf die Schafe, mit ja dann gar nicht mehr nur dieser Show, sondern da geht es dann um Projekte, die vielleicht auch ein bisschen weiter in der Zukunft liegen.

(13:42 – 14:43)

13. Was können Sie zu den weiteren Formaten und Specials im ZDF schon verraten?

Chris Ehrlich: Ja, was mit "Magic Moves" angefangen hat, das war ja wirklich ein toller Anfang mit dem ZDF wird jetzt fortgeführt mit einem tollen Prankformat, wo wir zusammen mit Kindern andere Erwachsene reinlegen. Das ist natürlich irgendwie besonders schön, weil uns auch der Schelm im Nacken sitzt.

Andreas Ehrlich: Wir haben unsere Eltern auch gerne mal reingelegt und ich habe meinen Bruder gerne reingelegt, er mich. Also, insofern sind wir da glaube ich, ganz gute Fachleute.

Chris Ehrlich: Das ZDF begleitet uns backstage bei unserer Tournee. Da sind sehr schöne Eindrücke entstanden und was aktuell ansteht, ist die große Amerika-Tour. Von New York geht's nach Las Vegas, ein Monat Tournee durch Amerika. Auch da schaut das ZDF uns nicht nur über die Schulter, sondern ist wirklich mittendrin bei den Problemen, bei den Herausforderungen und bei den schönsten Momenten dieser Tour. Also ja, ist eine sehr umfangreiche Zusammenarbeit wirklich mit dem ZDF geworden.
(14:47 – 15:44)

(Abmoderation:

Die Ehrlich Brothers sind mit "DIAMONDS – Die große Jubiläumsshow" ab Samstag, 27. September 2025, 10.00 Uhr im Web und in der App des ZDF zu sehen. Im TV zeigt das ZDF das magische Tourprogramm am selben Tag, 27. September 2025, um 20.15 Uhr.)